



Marathonspiele am Schachfestival

In Biel ist noch bis 4. August das internationale Schachfestival im Gange. Im Grossmeisterturnier wurden diese Woche schon zwei Spiele verzeichnet, die länger als 7 Stunden dauerten.

Den weitaus längsten «Arbeitstag» hatten bereits am Dienstag Kirill Alekseenko und Nihal Sarin: erst nach sieben hart umkämpften Stunden konnte sich der Russe durchsetzen. Am Mittwoch ging es im gleichen Stil weiter. Die Partien des Grossmeister-Triathlons ähnelten sich in ihrer Ausgeglichenheit, nicht aber in ihrem Verlauf. Während drei Partien ein zeitiges Ende fanden, bekämpften sich Noël Studer und Alan Pichot während sage und schreibe 7 Stunden, 42 Minuten und 138 Zügen. Studer stand phasenweise deutlich besser und bestritt das Endspiel mit einem Bauern mehr, entsprechend ignorierte er Einladungen zum Remis und suchte den Sieg.

Erst abends nach Einbruch der Dunkelheit, gegen 22 Uhr,

musste er seine Bemühungen einstellen und einigte sich mit dem Argentinier auf ein Unentschieden.

Nach vier Tagen und sieben Spielrunden standen die Schweizer Jugendmeister im Schachfest. Die insgesamt 72 qualifizierten Spielerinnen und Spieler bestimmten in fünf Kategorien die jeweils Besten des Landes. Ein herausragendes Turnier spielte dabei der neue U16-Meister Igor Schlegel (SK Bern), der als einziger aller Teilnehmenden sämtliche seiner Spiele gewinnen konnte.

Keine Zuschauer, dafür Übertragung im Internet

Aufgrund des Schutzkonzepts sind auch dieses Jahr leider keine Zuschauer am Schachturnier zugelassen. Dafür haben die Organisatoren ihr Online-Angebot ausgebaut: Das Grossmeisterturnier wird mit Live-Kommentar online übertragen. Auch sämtliche Partien des Meisterturniers und einige des Allgemeinen Turniers können live verfolgt werden. (ryg)